

Niederschrift

über die Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Heiligenstedten
am 15. Juli 2008 im Gemeinde- und Sportzentrum in Heiligenstedten

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.33 Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

- Peter Sprenger (Vorsitzender)
- Jörg Degen
- Kerstin Kuhrt
- Bernd Rösch (ab 19.50 Uhr)
- Johannes Wacker
- Jörn Wiese

b) nicht stimmberechtigt:

- Bürgermeister Gerfried Klitz
- Ursula Kaiser
- Peter Rakowski-Dammann
- Herr Klabunde vom Amt Itzehoe-Land als Protokollführer

c) es fehlte:

- Jochen Dethlefs

d) Gäste: 3

Die Mitglieder des Bauausschusses waren mit Einladung vom 04.07.2008 auf Dienstag, den 15.07.2008, zu 19.30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die Form und die Frist der Einladung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Ausschuss war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Die Sitzung war öffentlich.

Bevor in die Tagesordnung eingestiegen wird, begrüßt der Vorsitzende insbesondere die neuen Mitglieder in der Gemeindevertretung. Er wünscht sich auch in dieser laufenden Legislaturperiode eine sachliche Bewältigung der anstehenden Themen. Die am 12.07.2008

durchgeführte Bereisung in der Gemeinde Heiligenstedten hat sicherlich dazu beigetragen, dem einen oder dem anderen die noch zu behandelnden Themen, insbesondere auch im Rahmen dieser Bauausschusssitzung, näher zu bringen.

T a g e s o r d n u n g

1. Bewirtschaftung und Unterhaltung des allgemeinen Grundvermögens
 - a) Unterhaltung der Straße Am Schloßpark
 - b) Versackungen in den Gehwegen
 - c) Verkehrssicherungspflicht an Radwegen
 - d) Pflege gemeindlicher Pflanzbeete
 - e) Baumpflege im Birkenweg
 - f) Einfriedigung eines Spielplatzes
2. Abwasserangelegenheiten
 - a) Regenwasserentsorgung Birkenweg
hier: Versetzung eines Schachtes
 - b) Regenwasserentsorgung Blomestraße/Katastrophenweg
 - c) Kanalkataster
hier: Folgemaßnahmen aufgrund der Einführung der Doppik und der Selbstüberwachungsverordnung
3. Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie
4. Gemeinde- und Sportzentrums
5. Anlegen einer Streuobstwiese
6. Mitteilungen und Anfragen

TOP 1: Bewirtschaftung und Unterhaltung des allgemeinen Grundvermögens

a) Unterhaltung der Straße Am Schloßpark

Der Vorsitzende erläutert, dass sich im Bereich des Baugebietes am Schloßpark mittlerweile eine rege Bautätigkeit entwickelt hat. Allen sei der Zustand der Baustraße bekannt. Der Wegeunterhaltungsverband hat zwischenzeitlich ausreichend Asphaltchredder zur Verfügung gestellt, so dass die Banketten im Bereich der genannten Straße nunmehr vernünftig ausgebessert werden können. Notfalls sind weitere Abläufe zu setzen, damit kein Wasser auf der Fläche verbleiben kann. Die Arbeiten werden von den Gemeindearbeitern durchgeführt. Die anwesenden Mitglieder des Bauausschusses nehmen zustimmend von der geplanten Maßnahme Kenntnis.

Herr Degen spricht in diesem Zusammenhang den Rundweg (Waldweg) im Wald an. Auch dort gibt es in verschiedenen Bereichen Bodenunebenheiten, so dass ein minimaler Teil des Asphaltchredders dort auch eingebracht werden sollte.

b) Versackungen in den Gehwegen

Im Bereich der Straßen am Forsthof, Lärchengrund, Steckfortkamp usw., aber auch im Bereich Julianka 1 ist das Verbundpflaster direkt an der Anbindung zum Hochbord abgesackt, so dass sich Stolperfallen entwickelt haben. Es besteht Einigkeit darüber, dass diese Arbeiten nicht durch Mitarbeiter des Bauhofes durchgeführt werden sollen, weil ansonsten keine Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden könnten.

Beschluss:

Die Amtsverwaltung wird gebeten, entsprechende Angebote einzuholen und den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 5 dafür

c) Verkehrssicherungspflicht an Radwegen

Der Radweg im Bereich der Straße Julianka, Höhe Niese, verschwenkt sich dort, so dass Radfahrer (und/oder Fußgänger) hinunterstürzen können auf das ca. 1,5 m abschüssig liegende Privatgrundstück. Es fehlt ein entsprechendes Schutzgitter.

Beschluss:

In dem Gefahrenbereich ist ein entsprechendes Schutzgitter zu setzen. Die Amtsverwaltung wird gebeten, entsprechende Angebote einzuholen und den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 5 dafür

d) Pflege gemeindlicher Pflanzbeete

Der Vorsitzende erläutert den Zustand vieler gemeindlicher Pflanzbeete, die eben nicht von den direkt betroffenen Grundstückseigentümern gepflegt werden. Eine Verpflichtung zur Pflege dieser Pflanzbeete durch die jeweiligen Grundstückseigentümer besteht nicht. Der Zustand der Pflanzbeete, insbesondere im Hauptverkehrsbereich, erlaubt es jetzt jedoch nicht mehr, untätig zu bleiben. Es werden verschiedene Möglichkeiten diskutiert, u. a. ein Abmähen der Flächen mit anschließender Graseinsatz (wobei dann das Gras regelmäßig gemäht werden muss) bis hin zur Beauftragung einer Fremdfirma, die sich ein bis zweimal pro Jahr der Pflanzbeete annehmen müsste. Ebenso wurde deutlich, dass die Angelegenheit mit Augenmaß betrachtet werden muss, sollte man beispielsweise eine Fremdfirma beauftragen. Dieses könnte unter Umständen dazu führen, dass die Bürger, die „ihre“ Pflanzbeete immer noch selbst pflegen, dann dieses ebenfalls einstellen würden.

Im Bereich der Gemeinde Heiligenstedten sind ca. 50 Pflanzbeete betroffen, und zwar in der Blomestraße, Hauptstraße, Wriedsal, Waldweg und anderen Bereichen.

Es wird vorgeschlagen, sämtliche Anwohner nochmals durch ein Rundschreiben auf den nicht hinreichenden Zustand der Pflanzbeete hinzuweisen und gleichzeitig darum zu bitten, diese Beete im Sinne der Allgemeinheit weiterhin pflegen zu wollen. Die Beauftragung einer Fremdfirma würde entsprechende Kosten verursachen und insoweit zu einer Lastenverschiebung in Richtung der Gemeinde Heiligenstedten führen.

Beschluss:

Die Amtsverwaltung wird gebeten, entsprechende Angebote für die zweimalige jährliche Pflege der Pflanzbeete einzuholen.

Des Weiteren ist ein Informationsschreiben an die Anlieger der vorgenannten Straßenzüge zu richten. Die bis dahin bekannten Kosten für die Beauftragung einer Fremdfirma sind in das Rundschreiben aufzunehmen, um deutlich zu machen, inwieweit die Gemeinde

Heiligenstedten unter Umständen zusätzlich finanziell belastet werden würde. Den Grundstückseigentümern/Anliegern ist gleichzeitig die Möglichkeit mittels eines entsprechenden Abschnittes oder Vordruckes zu geben, sich zur zukünftigen Pflege zu äußern (z. B. ja/nein). Die Abschnitte oder ähnliches sollen zum Zwecke der Auswertung an die Amtsverwaltung zurückgegeben werden.

Abstimmungsergebnis: 5 dafür

e) Baumpflege im Birkenweg

Der Vorsitzende erläutert, dass das Grundstück des Herrn Hahn im Birkenweg durch eine große Eiche, deren Eichenzweige zwischenzeitlich sehr dicht an das dort vorhandene Carport heranreichen, beeinträchtigt wird. Ein Zweig musste in der Vergangenheit bereits um 15 cm eingekürzt werden. Die Eiche befindet sich auf gemeindlichem Grundstück, so dass die Gemeinde hier tätig werden muss.

Beschluss:

Die Firma Martens aus Wacken wird beauftragt, die 4 großen Eichenzweige soweit zusammenzubinden, dass von innen keine Gefahr bzw. Beeinträchtigung mehr ausgeht.

Abstimmungsergebnis: 5 dafür

Anmerkung: Der Auftrag wurde zwischenzeitlich durch den Vorsitzenden erteilt.

f) Einfriedigung eines Spielplatzes

Der Vorsitzende geht auf das der Gemeinde Heiligenstedten vorliegende Schreiben eines Anwohners vom 17.06.2008 ein und stellt es insoweit zur Diskussion. Im Rahmen der Diskussion wird deutlich, dass der Antragsteller bei Kauf seines Grundstückes von dem ausgewiesenen Spielplatz wusste. Des Weiteren kann das Begehren des Antragstellers nicht nachvollzogen werden, weil sich das Fußballtor auf der anderen, also gegenüberliegenden Seite des Grundstückes befindet.

Beschluss:

Die Amtsverwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit eine rechtliche Verpflichtung zur Aufstellung eines Schutzzaunes insgesamt besteht. Sollte sich eine Verpflichtung nicht ergeben, so sind alle Anwohner des Spielplatzes unter Nennung der Gründe, weshalb eine Verpflichtung nicht besteht, anzuschreiben.

Abstimmungsergebnis: 6 dafür

TOP 2: Abwasserangelegenheiten

a) Regenwasserentsorgung Birkenweg

hier: Versetzung eines Schachtes

Der Vorsitzende erläutert die Situation der Regenwasserentsorgung im Birkenweg auf einem Privatgrundstück. Hier befindet sich ein gemeindlicher Regenwasserschacht in der privaten Grundstückszufahrt. Es ist heute nicht mehr nachvollziehbar, weshalb dieser Schacht in den privaten Bereich versetzt wurde. Andererseits möchte der Grundstückseigentümer den genannten Schacht nicht mehr im Bereich seiner Zufahrt haben. Dieses Thema wurde

erstmalig bereits vor ca. 1 Jahr erörtert, so dass nunmehr eine Entscheidung herbeigeführt werden muss. Da die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist unter anderem das Regenwasser abzunehmen, hätte dieser Schacht in den öffentlichen Bereich gesetzt werden müssen.

Beschluss:

Der genannte Regenwasserschacht wird in den öffentlichen Verkehrsbereich versetzt. Die Amtsverwaltung wird gebeten, entsprechende Angebote einzuholen und den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 6 dafür

b) Regenwasserentsorgung Blomestraße/Katastrophenweg

Der Vorsitzende informiert die Anwesenden über die Problematik der Regenwasserentsorgung im Bereich eines Gewerbebetriebes in der Blomestraße. Im Falle eines Starkregenereignisses droht die vorhandene Lagerhalle zu überfluten, weil die Regenwasserleitung die Massen dann nicht aufnehmen kann. Die Halle liegt am niedrigsten Punkt des Geländes und am Ende der genannten Regenwasserleitung. Mit dem Inhaber der Firma wurde vereinbart, dass sich die Gemeinde Heiligenstedten nach Absprache zwischen dem Bürgermeister, dem Vorsitzenden des Finanzausschusses und dem Vorsitzenden des Bauausschusses mit einem Betrag von höchstens 5.000,00 € für entsprechende Maßnahmen beteiligen wird. Der Gewerbetreibende wird sich ebenso beteiligen.

Der Vorsitzende erläutert den Umfang der angedachten Baumaßnahmen, sowohl im Bereich der genannten Lagerhalle als auch im Bereich des Herrschaftlichen Siels (im Eigentum des Deich- und Hauptsielverbandes).

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt den dargestellten Notfallmaßnahmen zu.

Abstimmungsergebnis: 6 dafür

Das Amt wird gleichzeitig gebeten, an den Deich- und Hauptsielverband heranzutreten, um abzuklären, wie sich dieser die zukünftige Nutzung des Herrschaftlichen Siels vorstellt. Insbesondere ist nachzufragen, ob das Siel zurückgebaut werden soll. Falls ja, wann und wie?

c) Kanalkataster

hier: Folgemaßnahmen aufgrund der Einführung der Doppik und der Selbstüberwachungsverordnung

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Klabunde. Dieser erörtert noch einmal kurz die hinreichend formulierte Beschlussvorlage vom 03.07.2008 und weist noch einmal auf die Zeitvorgabe im Sinne der Einführung der Doppik bzw. auf das aufzustellende Kanalkataster (liegt bereits vor) und deren Folgemaßnahmen im Sinne der Selbstüberwachungsverordnung hin. Auf Nachfrage erklärt Herr Klabunde, dass eine Bewertung der Abwasserbauwerke (dazu gehören auch Regenwasserleitungen usw.) nach der Selbstüberwachungsverordnung nicht gefordert wird. Eine Vergabe des Auftrages, wie in der Beschlussvorlage vorgestellt, sichert auf jeden Fall derzeit die günstigeren Preise.

Seitens des Vorsitzenden des Finanzausschusses stößt die dargestellte Maßnahme nur bedingt auf sein Verständnis. Die in der Vorlage dargestellten Kosten sind bekanntlich noch nicht

abschließend und belasten die Gemeinde Heiligenstedten insoweit beträchtlich. Alleine die Kosten für die Bewertung des Anlagevermögens mit rd. 20.000,00 € könnten derzeit sehr gut anderweitig Verwendung finden. Aus der Mitte des Bauausschusses kristallisiert sich heraus, dass eine Bewertung anhand der Zahlen erfolgen möge, die für die Beitrags- und Gebührenkalkulation zugrunde gelegt werden. Insoweit ist diesbezüglich zwingend bis Ende des Jahres 2008 im Rahmen der Doppik keine Gesamtpaketentscheidung zu treffen. Bürgermeister Klitz teilt diese Auffassung nicht. Er setzt sich vielmehr dafür ein, den Auftrag in Form des vorgestellten Gesamtpaketes kurzfristig auf den Weg zu bringen, um die derzeit noch günstigen bzw. annehmbaren Preise zu sichern.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt, die Angelegenheit zunächst in den Finanzausschuss zu verweisen. Dieser entwickelt einen gezielten Ablaufplan unter Konkretisierung der Kosten, soweit es hier um die Selbstüberwachung geht. Die Amtsverwaltung wird gebeten, Kostenvoranschläge einzuholen für das Spülen und Filmen der Leitungen, für die Erstellung eines Sanierungskonzeptes - soweit dieses vorher überhaupt möglich ist - und für die Konvertierung der Daten.

Abstimmungsergebnis: 6 dafür

TOP 3: Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Klabunde. Dieser erläutert, insbesondere auch für die neuen Mitglieder des Bauausschusses, dass seit nunmehr fast 1 Jahr an der Aufstellung der bzw. des Aktionsplanes gearbeitet wird. Seit Ende des Jahres 2007 unter Einbindung eines Ingenieurbüros für Akustik aus Molfsee. Im Laufe der letzten Monate hat sich herauskristallisiert, dass die hier betroffenen 5 Gemeinden im Amtsbereich des Amtes Itzehoe-Land, darunter auch die Gemeinde Heiligenstedten, kaum bzw. gar nicht von dem Lärm, der von der Bundesautobahn A 23 bzw. von der B 204 ausgeht, betroffen sind. Zur Umsetzung der europäischen Umgebungslärmrichtlinie sind gemäß § 47 a) – f) Bundesimmissionsschutzgesetz Lärmaktionspläne aufzustellen. Basierend auf den bereits im vergangenen Jahr aufgestellten Lärmkarten, aus denen sich die Lärmbelästigung für die einzelnen Bereich der jeweiligen Gemeinde ergeben, wurden nunmehr aktuell die sogenannten Musteraktionspläne hier in der Verwaltung vorgelegt. Der Aktionsplan für die Gemeinde Heiligenstedten wurde insoweit erst vor Sitzungsbeginn verteilt. Wichtig ist es an dieser Stelle festzustellen, dass die hier geltenden Lärmpegel ab 55 dB(A) tagsüber bzw. ab 50 dB(A) nachts nicht identisch sind mit den bekannten Vorschriften der DIN 18005 bzw. der TA Lärm.

Die Mitglieder des Bauausschusses sind sich darüber einig, dass der vorgelegte Aktionsplan mit Augenmaß geprüft wird. Die Angelegenheit ist dann erneut im Rahmen der nächsten Gemeindevertreterversammlung zu beraten. Es besteht bereits jetzt Einigkeit darüber, dass die zu beteiligende Öffentlichkeit im Rahmen einer öffentlichen Auslegung Gehör finden kann.

Ein gesonderter Beschluss zu diesem Thema erfolgt in dieser Sitzung nicht.

TOP 4: Gemeinde- und Sportzentrum

Der Vorsitzende wünscht, dass die Angelegenheit in einer 1. Stufe im Finanzausschuss der Gemeindevertretung beraten wird. Es ist zu klären, ob Fördermittel abgerufen werden können,

möglicherweise parallel. Nämlich zum einen für den Bereich, der aktiv durch den Sportverein genutzt wird und möglicherweise zum anderen für den Bereich, der aktiv beispielsweise durch die Freiwillige Feuerwehr (Jugendfeuerwehr) genutzt wird. Danach übergibt der Vorsitzende das Wort an den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Rakowski-Dammann.

Dieser zitiert noch einmal die Beschlussfassung der Gemeindevertretung vom 30.01.2008 und geht noch einmal auf den Vermerk vom 04.03.2008 über die Sitzung des Arbeitskreises vom 03.03.2008 ein. Dieser Vermerk liegt allen vor. Das Thema wird nach der Sommerpause im Finanzausschuss erneut beraten.

Allerdings ergibt sich aus erster Sicht seiner Meinung nach keine Änderung gegenüber der erwähnten Beschlusslage vom 30.01.2008. Herr Rakowski-Dammann ergänzt, dass ebenso zu prüfen sei, inwieweit über den Landessportverband Zuschüsse, d. h. Fördermittel gewährt werden können – sowohl für eine mögliche Neubauvariante als auch für eine Sanierungsmaßnahme.

Der Vorsitzende, Herr Sprenger, gibt noch einmal einen Rückblick über den bisherigen Werdegang und erwähnt die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Heiligenstedten für die Gastwirtschaft „Zur Erholung“.

Da der TSV Heiligenstedten zwischenzeitlich einen erheblichen Mitgliederzuwachs verzeichnen kann, sind dringend geeignete Maßnahmen durchzuführen.

Der TSV Heiligenstedten soll insoweit beteiligt werden.

Beschluss:

Der Sportverein Heiligenstedten ist anzuschreiben mit der Bitte, aus dortiger Sicht die Wünsche bzw. Bedürfnisse darzustellen. Gleichzeitig ist er zu bitten, wie diese aus seiner Sicht realisiert werden können, gerade auch unter Einbringung sogenannter Eigenleistungen. Für das weitere Ablaufverfahren ist eine Projektgruppe zu bilden.

Abstimmungsergebnis: 6 dafür

TOP 5: Anlegen einer Streuobstwiese

Herr Bürgermeister Klitz verlässt den Raum wegen Befangenheit gemäß § 22 GO. Es schließt sich eine angeregte Diskussion an. Herr Degen plädiert dafür, die entsprechende Fläche als sogenannte vorgezogene Ausgleichsfläche für Ausgleichsmaßnahmen bestätigt zu erhalten. Eine Wertermittlung könne durch die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Steinburg vorgenommen werden. Im Verlaufe der Diskussion wird weiterhin deutlich, dass Kosten (bis auf die Unterhaltung) für die Gemeinde Heiligenstedten nicht zu erwarten sind. Sinnvoll wäre es, in einem gemeinsamen Gespräch mit der Unteren Naturschutzbehörde (Herrn Schünemann) den Sinn und Zweck einer Streuobstwiese zu diskutieren, und zwar öffentlich.

Beschluss:

Mit Herrn Schünemann (Untere Naturschutzbehörde des Kreises Steinburg) ist ein entsprechender Ortstermin zu vereinbaren.

Im Anschluss daran sollte die Öffentlichkeit (die Anwohner) die Möglichkeit erhalten, entsprechende Fragen zu stellen.

Nach Durchführung des Termines ist die Angelegenheit erneut als Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der nächsten Bauausschusssitzung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: 6 dafür

TOP 6: Mitteilungen und Anfragen

6.1

Herr Degen fragt nach, inwieweit die Gemeinde Heiligenstedten im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung beteiligt wird. Es handelt sich dabei um sogenannte Scooping-Termine.

Herr Degen möchte zukünftig informiert werden, um die Gemeinde Heiligenstedten in Form einer Teilnahme an diesen Terminen vertreten zu können.

6.2

Herr Degen fragt nach, ob es möglich wäre, insbesondere auch die „Neuen“ der Gemeindevertretung über den Haushaltsplan in Form eines Referates zu informieren.

6.3

Herr Wacker spricht erneut die Lampe an der Klappbrücke an. Diese sei immer noch defekt. Es wird gebeten, noch einmal direkt beim Kreis Steinburg nachzufragen bzw. beim Wasser- und Schifffahrtsamt. Aus einem erhöht angebrachten Kasten an der Straßenlampe ragen bereits Kabel heraus. Das Ergebnis der Nachforschung ist dem Vorsitzenden in den nächsten Tagen mitzuteilen.

6.4

Frau Kuhrt spricht die Situation an der Brückenabfahrt des Anwohners Ahmling an. Dort hat ein Ortstermin stattgefunden. Der Kreis ist nicht bereit, hier Abhilfe zu schaffen indem die Büsche entfernt und damit die Sichtbehinderungen beseitigt.

6.5

Der Vorsitzende spricht den nordöstlichen Weg vom Wriedsal in den Wald an. Die Bürger schneiden dort die Bäume selbst. Dieses ist nicht zulässig und auch nicht gewünscht. Die Amtsverwaltung wird gebeten, ein allgemeines Anschreiben mit den Hintergründen und Fakten ist zu entwerfen, ebenso auch für den Bereich Eichholz, weil hier die gemeindeeigenen Eichen regelmäßig beschnitten werden.

6.6

Es wird die Brücke am Wald im Bereich des Grundstückes von Frau T. Koch angesprochen. In diesem Zusammenhang wird allgemein festgestellt, dass eine Überprüfung der Brücken bzw. Stege im Bereich des Badeteiches und auch im Bereich Eichholz veranlasst werden muss. Diese Angelegenheit wird als Tagesordnungspunkt auf die nächste Tagesordnung des Bauausschusses aufgenommen.

6.7

Im Bereich des Angelsees, der ersten Kurve bei Eggers, ist der Straßenbereich auszubessern. Es wird mitgeteilt, dass seitens der Verwaltung bereits ein entsprechender Auftrag erteilt worden ist.

6.8

Es wird noch einmal über die provisorische Brücke am Waldweg zum Angensee (Eichholz) gesprochen. Diese wurde über dem Entwässerungsgraben errichtet, so dass es mittlerweile eine sogenannte Laufschnise gibt. Dieses kann sich nachteilig bei Starkregenereignissen auswirken. Die Herren Sprenger und Wiese werden sich dieser Angelegenheit annehmen.

6.9

Der Zustand der vorhandenen verkehrsrechtlichen Beschilderung im Bereich des Sandweges/ der Landwehr ist mangelhaft. Alle 3 Schilder sind mittlerweile nahezu unkenntlich. Die Verwaltung wird gebeten, für ausreichenden Ersatz zu sorgen. Die auszutauschenden Verkehrszeichen werden durch den Gemeindearbeiter montiert.

6.10

Das Thema „Ausbaggern der Gräben sowie das Schneiden der Böschungen“ wird angesprochen. Der Vorsitzende teilt mit, dass diese Arbeiten regelmäßig jährlich im Rahmen des laufenden Wartungsvertrages durchgeführt werden, in der Regel während der Herbstzeit.

6.11

Herr Degen spricht das Thema Nahversorgung in der Gemeinde Heiligenstedten an und bittet um Mitteilung des Sachstandes. Bekanntlich wird nur eine Verkaufsfläche von 800 m² zugelassen, so dass über neue Modelle nachzudenken sei. In diesem Zusammenhang erwähnt Herr Klitz, dass es einen Interessenten gäbe, dem bereits seitens der Verwaltung die Machbarkeitsstudie zugesandt wurde.

6.12

Der Vorsitzende spricht die Brücke bei Ahmling an. Die dort links und rechts der Einfahrt vorhandene Bepflanzung behindert die Einsicht in die Straße. In einem Gespräch mit dem zuständigen Mitarbeiter des Amtes Itzehoe-Land und dem Mitarbeiter des Kreises Steinburg wurde deutlich, dass der Kreis Steinburg als Unterhaltungspflichtiger die Begrünung nicht weiter herunter schneiden möchte. Soweit es lediglich um den zeitlichen Aufwand gehen sollte, würde sich Herr Ahmling bereit erklären, die Pflanzen selbst zu beschneiden. Unter dem Aspekt, dass die behinderte Tochter des Herrn Ahmling mit ihrem Therapiefahrrad sicher die Straße überqueren kann, ist noch einmal ein Versuch zu starten, mit dem Kreis Steinburg ein einvernehmliches Ergebnis zu erzielen.

6.13

Am 21.07.2008 um 17.00 Uhr findet hier in den Räumlichkeiten des Gemeinde- und Sportzentrums ein Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten, Herrn Arp, statt. Es wird hauptsächlich um die Anbindung der Firma OBI an die B 5 gehen. Eventuell könnte in diesem Zusammenhang auch das Problem Ahmling erörtert werden. Die Presse wird zu diesem Termin eingeladen.

6.14

Herr Sprenger bittet alle Mitglieder des Bauausschusses bzw. alle Gemeindevertreter, doch mindestens einmal täglich ihre E-mails einzusehen, damit der Informationsaustausch reibungslos funktionieren kann.

6.15

Der Vorsitzende sieht hinsichtlich der aktuellen Schmutzwassermengenmessungen die Chance, 20.000 cbm weniger pro Jahr an die Stadt Itzehoe entschädigen zu müssen.

6.16

Der Vorsitzende spricht das Thema Überprüfung der Frischwasserverbräuche an. Es geht um die Frage, wer wie viel Frischwasser tatsächlich verbraucht. Speziell geht es um die sogenannten Bezieher von Brunnenwasser. 20 wurden seitens der Verwaltung angeschrieben, sich diesbezüglich zu erklären. Seines Wissens nach hat sich bis heute nur ein einziger erklärt. Es wird um Mitteilung des Sachstandes gebeten.

6.17

Am 15.07.2008, 16.00 Uhr, fand ein Termin vor Ort an einem Vakuumübergabeschacht in Heiligenstedten statt. Teilgenommen haben ein Vertreter der Firma Roediger, ein Vertreter der Firma Färber (Herr Brand war trotz rechtzeitiger Mitteilung verhindert), ein Vertreter des Amtes und der Bauausschussvorsitzende selbst. Vor Ort sollte geklärt werden, unter welchen Voraussetzungen ein Übergabeschacht noch zu reparieren wäre bzw. ab wann er tatsächlich auszutauschen sei.

In diesem Zusammenhang hat der Vorsitzende die Reparaturrechnung der Firma Färber für das 2. Quartal 2008 in Empfang genommen und zwischenzeitlich an die Amtsverwaltung zur Überprüfung weitergeleitet. Nach Beendigung des Termines wurde übereinstimmend erklärt, dass die ausführende Firma vor Austausch eines Übergabeschachtes dieses bei der Gemeinde bzw. beim Amt rechtzeitig anzumelden hat, damit eine entsprechende vorherige Prüfung der Notwendigkeit erfolgen kann.

6.18

Der Vorsitzende bringt in diesem Zusammenhang das Thema des vorzubereitenden neuen Wartungsvertrages in Erinnerung. Er fragt nach, wann dieser offensichtlich sehr umfangreiche neue Wartungsvertrag durch die Verwaltung ausgearbeitet sei.

Herr Klabunde erklärte, dass er versuchen werde, den Wartungsvertrag innerhalb der kommenden 2 Wochen auszuarbeiten. Dieser soll dann allen Gemeindevertretern per E-mail zur kritischen Durchsicht übersandt werden.

.....
Ausschussvorsitzender

.....
Protokollführer